

# Farbenfrohe Herbstfeier in Diedesfeld

## Ein Jahr ist lang nicht genug!



**Auszüge aus dem Musical „Watatanka“ präsentierten die Kinder der Gebrüder-Grimm-Schule.**

FOTOS: PACHER

**Diedesfeld.** (pac) „Das erste Jahr ging rum wie im Flug, ein Jahr ist lang nicht genug“, reimte Weinprinzessin Caroline Graf und zog damit eine kleine Zwischenbilanz ihrer Amtszeit. Noch ein Jahr lang wird sie Diedesfeld und seinen Wein repräsentieren, bevor sie bei der Herbstfeier 2011 ihre Krone an eine bis dato unbekannte Kandidatin weiterreichen wird. Musikverein, Neustadter Trachtengruppe, Kirchenchor und die Jazztanzgruppe des TuS sorgten mit ihren Darbietungen für einen abwechslungsreichen Abend, der diesmal wie gesagt nicht im Zeichen einer Krönung stand, aber traditionell einen schönen Rahmen für die Ehrung der Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbs und der Pfleger öffentlicher Anlagen bot. „Wakatanka“ hieß das vielbewunderte Musical, das die Kinder der Brüder-Grimm-Schule unter der liebevollen Inszenierung von Ulrike Krakehl im September zur Aufführung brachten. Über Auszüge daraus in musikalischer Kooperation mit dem Musikverein freute sich das Publikum ebenso wie über die mitreißende Kü-

fer-Revue der Jazztanzgruppe des TuS. Musikalischer Höhepunkt des Abends war einmal mehr der beeindruckende Auftritt des Kirchenchors unter der dynamischen Führung von Andrea Zimmer-



**Die Jazztanzgruppe des TuS Diedesfeld legte eine beeindruckende Revue auf's Parkett.**

mann. Laute Zugabe-Rufe waren der Dank für die schwungvollen Sangesdarbietungen. Aufrichtige Worte des Dankes an

die ehemalige Pfälzische Weinkönigin Gaby Klein, die fast drei Jahre lang die Fahne für Diedesfeld hoch hielt, fand Ortsvorsteher Roland Henigin: „Durch ihre unbekümmerte und natürliche Art hat sie ihr Publikum im wahrsten Sinne des Wortes verzaubert“. Sowohl von den Winzern als auch von den Bürgern Diedesfelds habe sie eine tolle Unterstützung erfahren und es sei eine große Ehre für sie gewesen, Diedesfeld drei Jahre lang vertreten zu dürfen“, resümierte die ehemalige Weinhoheit - und verrät ein bis dato gehütetes Geheimnis: Beruflich werde sie in die Weinbranche wechseln und das Studium der Internationalen Weinwirtschaft in Angriff nehmen.

In Anbetracht knapper kommunaler Mittel könne Diedesfeld froh sein, dass sich so viele Bürger ehrenamtlich engagieren. Schöne Beispiele seien die Arbeiten am Ortszugang und die Neugestaltung des Mittelpunktes der Deutschen Weinstraße. Insbesondere die Son-

nen-Blumenaktion zum Erlebnistag sei hervorragend gelungen - immerhin wurde Diedesfeld zum Wettbewerbssieger gekürt.